

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	15
Einführung .....	21
<b>Teil 1: Grundlagen von Compliance .....</b>	<b>27</b>
A. Begriff, historische Entwicklung und Funktionen von Compliance.....	27
I. Der Begriff und die historische Entwicklung von Compliance .....	27
1. Die Entwicklung von Compliance.....	28
a) Die Entwicklung von Compliance in den USA .....	28
aa) Die Anwendung der „respondeat superior“-Lehre im Unternehmensstrafrecht.....	28
bb) Die sog. „Electrical Cases“ in den Sechzigerjahren des 20. Jahrhunderts.....	29
cc) Die Einführung des Foreign Corrupt Practices Acts in den Siebzigerjahren des 20. Jahrhunderts .....	30
dd) Der „Wall-Street-Skandal“ in den Achtzigerjahren des 20. Jahrhunderts.....	31
ee) Die Einführung der US Federal Sentencing Guidelines in den Neunzigerjahren des 20. Jahrhunderts.....	32
ff) Die Bilanzskandale von Enron und WorldCom und die Einführung des Sarbanes-Oxley Acts zu Beginn des 21. Jahrhunderts.....	35
gg) Die Einführung des Dodd-Frank Acts zu Beginn des 21. Jahrhunderts.....	37
b) Die Entwicklung von Compliance in Deutschland .....	39
aa) Die Einführung der „Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte“ in deutschen Kreditinstituten in den Achtzigerjahren des 20. Jahrhunderts.....	39
bb) Das erste Compliance-System eines deutschen Kreditinstituts in den Neunzigerjahren des 20. Jahrhunderts.....	40
cc) Die EG-Richtlinien und ihre Umsetzung in das Deutsche Recht.....	41

2.	Das rechtliche Begriffsverständnis von Compliance in Deutschland .....	43
a)	Die deutschen Grundlagen für das rechtliche Begriffsverständnis von Compliance .....	43
b)	Die Ausdehnung des traditionellen rechtlichen Begriffsverständnisses von Compliance .....	43
c)	Das moderne rechtliche Begriffsverständnis von Compliance .....	44
d)	Vorauselender Gehorsam durch Compliance? .....	46
II.	Die Funktionen von Compliance .....	48
B.	Die rechtlichen Grundlagen von Compliance und die Rechtspflicht zur Einführung eines Compliance-Systems im deutschen Recht .....	52
I.	Die rechtlichen Grundlagen von Compliance im deutschen Recht .....	52
1.	Die gesellschaftsrechtlichen Organisationspflichten .....	52
a)	Die Geschäftsleiterverantwortung des Vorstands nach § 76 Abs. 1 i.V.m. § 93 Abs. 1 S. 1 AktG .....	52
b)	Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG .....	55
2.	Die branchenspezifischen Organisationspflichten .....	58
a)	Die „Compliance-Funktion“ nach § 33 Abs. 1 WpHG .....	58
b)	Geschäftsorganisation und Risikomanagement nach § 25a KWG .....	60
c)	Geschäftsorganisation und Risikomanagement nach § 64a VAG .....	62
d)	Zur Problematik der Verfassungskonformität der BaFin-Richtlinien .....	63
e)	Sonstige Rechtsgrundlagen von Compliance .....	64
3.	Die ordnungswidrigkeitenrechtlichen Organisationspflichten .....	65
II.	Rechtspflicht der Unternehmensleitung zur Einführung eines Compliance-Systems und zur Straftatenverhinderung von Mitarbeitern im deutschen Recht? .....	65
1.	Rechtspflicht der Unternehmensleitung zur Einführung eines Compliance-Systems? .....	66
a)	„Compliance-Pflicht“ im Wege einer Gesamtanalogie .....	66

b)	Compliance-Pflicht als unternehmerisches Ermessen? .....	68
aa)	Ermessen der Unternehmensleitung .....	68
bb)	Indizien für Art und Umfang der Compliance gemessen an den Grundsätzen der Verhältnismäßigkeit und Sorgfalt im Verkehr .....	70
2.	Generelle Garantenpflicht der Unternehmensleitung zur Verhinderung von Straftaten der Mitarbeiter? .....	75
a)	Garantenpflichten nach § 13 Abs. 1 StGB .....	76
b)	Die Garantenpflichten der Unternehmensleitung .....	77
aa)	Keine Geschäftsherrenhaftung aufgrund der Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiter .....	78
bb)	Geschäftsherrenhaftung wegen der Befehlsgewalt der Unternehmensleiter und der Gehorsamspflicht der Mitarbeiter .....	79
cc)	Geschäftsherrenhaftung nur für besondere Betriebe, betriebstypische Gefährdungen oder betriebsspezifische Organisationsrisiken .....	81
C.	Risiken einer fehlenden bzw. defizitären Compliance .....	83
I.	Folgen einer fehlenden bzw. defizitären Compliance für Unternehmen .....	84
1.	Rechtliche Folgen für Unternehmen .....	84
a)	Straf- und ordnungswidrigkeitenrechtliche Haftungstatbestände .....	84
aa)	Haftung der Unternehmen aufgrund des Ordnungswidrigkeitenrechts .....	84
(1)	Unternehmensgeldbuße nach § 30 OWiG .....	84
(2)	Einziehung nach § 29 OWiG und Verfall nach § 29a OWiG .....	86
bb)	Strafrechtliche Haftung des Unternehmens .....	88
b)	Zivilrechtliche Haftungstatbestände .....	88
2.	Faktische Folgen für Unternehmen .....	89
II.	Folgen einer fehlenden bzw. defizitären Compliance für Unternehmensleiter .....	89
1.	Rechtliche Folgen für Unternehmensleiter .....	90
a)	Straf- und ordnungswidrigkeitenrechtliche Haftungstatbestände .....	91
b)	Zivilrechtliche Haftungstatbestände .....	92

aa)	Geschäftsleiterhaftung nach § 93 Abs. 2 AktG.....	92
bb)	Weitere zivilrechtliche Haftungstatbestände und rechtliche Konsequenzen .....	95
2.	Faktische Folgen für Unternehmensleiter .....	96
III.	Zusammenfassung .....	96
<b>Teil 2:</b>	<b>Aufsichtspflichtverletzung nach § 130 OWiG.....</b>	<b>97</b>
A.	Die Vorschrift des § 130 OWiG.....	97
I.	Grundlegendes zu § 130 OWiG.....	97
1.	Funktion und Einordnung des § 130 OWiG in das Haftungssystem des Ordnungswidrigkeitenrechts.....	97
2.	Geschütztes Rechtsgut.....	100
II.	Regelungsinhalt von § 130 OWiG.....	101
1.	Ahndungsvoraussetzungen des § 130 OWiG.....	101
a)	Objektiver Tatbestand: Aufsichtspflichtverletzung des Unternehmensinhabers .....	101
aa)	Täterkreis des § 130 OWiG: Inhaber eines Betriebes oder Unternehmens .....	101
bb)	Tathandlung des § 130 OWiG: Aufsichtspflichtverletzung.....	104
b)	Subjektiver Tatbestand .....	105
c)	Objektive Bedingung der Ahndung: Zuwiderhandlung gegen Pflichten, die den Inhaber treffen.....	106
aa)	Zuwiderhandlung.....	106
bb)	Pflichten, die den Inhaber treffen .....	108
cc)	Kausalität zwischen der Aufsichtspflichtverletzung und der konkreten Zuwiderhandlung.....	109
2.	Rechtsfolge des § 130 OWiG.....	111
B.	Konkretisierung des objektiven Tatbestandserfordernisses der „erforderlichen Aufsichtsmaßnahmen“ nach § 130 OWiG .....	112
I.	Die „erforderlichen Aufsichtsmaßnahmen“ nach dem Gesetzeswortlaut.....	112
II.	Konkretisierung der „erforderlichen Aufsichtsmaßnahmen“ .....	115

C.	Verfassungsrechtliche Bedenken gegen die Vorschrift des § 130 OWiG .....	121
I.	Verstoß gegen den Bestimmtheitsgrundsatz nach Art. 103 Abs. 2 GG.....	121
1.	Anwendbarkeit von Art. 103 Abs. 2 GG auf das Ordnungswidrigkeitenrecht .....	121
2.	Grundlegendes zu Art. 103 Abs. 2 GG .....	122
3.	Das Bestimmtheitsgebot und die Vereinbarkeit mit § 130 OWiG .....	124
II.	Compliance und Selbstregulierung in Unternehmen .....	129
III.	Verstoß gegen das Schuldprinzip.....	136
1.	Anwendbarkeit des Schuldprinzips im Ordnungswidrigkeitenrecht .....	136
2.	Grundlegendes zum Schuldprinzip.....	136
3.	Vereinbarkeit von § 130 OWiG mit dem Schuldprinzip .....	137
	<b>Teil 3: Zur Bedeutung der „fünf Aufsichtsmaßnahmen des § 130 OWiG“ für die Ausgestaltung eines Compliance Systems im Unternehmen .....</b>	<b>139</b>
A.	Grundlegendes .....	139
B.	Ausgangsphase: Risikoanalyse der konkreten Compliance-Risiken in einem Unternehmen (sog. Risikomanagement) .....	143
I.	Risikoidentifikation .....	144
II.	Risikobewertung.....	147
III.	Risikobewältigung .....	148
C.	Ausgestaltungsphase: Die Vermeidung von Compliance-Verstößen durch die Konkretisierung der „fünf Aufsichtsmaßnahmen des § 130 OWiG“ .....	149
I.	Sorgfältige Auswahl durch den Unternehmensinhaber bei der Neueinstellung von Personal.....	152
1.	Allgemeines .....	152
2.	Anforderungen an die sorgfältige Auswahl des Bewerbers.....	153
a)	Kontaktaufnahme des Bewerbers .....	154
b)	Bewerbungsgespräch .....	155
c)	Nach der Einstellung eines Bewerbers .....	159

II. Sachgerechte Organisation und Zuständigkeitsverteilung im Unternehmen .....	160
1. Allgemeines .....	160
2. Zuständigkeitsverteilung .....	161
a) Horizontale normative Abschichtung von Verantwortungsbereichen .....	164
b) Vertikale normative Abschichtung von Verantwortungsbereichen .....	171
3. Die Compliance-Abteilung im Unternehmen .....	178
a) Die Standortbestimmung einer Compliance-Abteilung im Unternehmen .....	178
b) Der Compliance-Beauftragte .....	181
aa) Die Aufgaben eines Compliance-Beauftragten.....	182
(1) Implementierung und Weiterentwicklung eines Compliance-Systems.....	183
(2) Berichterstattungspflicht gegenüber der Unternehmensleitung.....	184
(3) Unterstützung und Beratung der Unternehmensleitung.....	185
(4) Implementierung von Unternehmensrichtlinien.....	186
(5) Schulung der Mitarbeiter.....	186
(6) Einrichtung einer Beratungs- bzw. Hinweisgeberstelle .....	186
(7) Durchführung von Kontrollen.....	187
(8) Entwicklung eines Konzepts für den Krisenfall.....	187
(9) Aufgaben gegenüber Unternehmensexternen.....	188
(10) Dokumentation .....	188
bb) Anforderungsprofil eines Compliance-Beauftragten ....	189
cc) Rechte des Compliance-Beauftragten .....	191
dd) Pflicht und / oder Recht zur Meldung von Gesetzesverstößen? .....	194
ee) Sonderfall: Ein Compliance-Beauftragter als strafrechtlicher Garant im Sinne des § 13 StGB und Verantwortlicher nach §§ 130 i.V.m. 9 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 OWiG.....	197
(1) Zum Sachverhalt: Die BSR-Entscheidung des BGH vom 17.07.2009 .....	197

(2)	Zu den zentralen Aussagen des BGH in der BSR-Entscheidung .....	198
(3)	Zur Rezeption der BSR-Entscheidung in Theorie und Praxis .....	200
(aa)	Garantenpflicht eines Compliance-Beauftragten aufgrund seiner Verantwortlichkeit für das Verhalten von Unternehmensmitarbeitern? .....	203
(bb)	Garantenpflicht eines Compliance-Beauftragten durch die freiwillige Übernahme der Verkehrssicherungspflicht? .....	205
(cc)	Rechtspolitische Einordnung .....	209
(ff)	Ordnungswidrigkeitenrechtliche Risiken eines Compliance-Beauftragten .....	212
III.	Angemessene Instruktion und Schulung des Personals.....	213
1.	Regelmäßige Schulungen der Unternehmensmitarbeiter .....	214
a)	Qualifiziertes Personal für die Schulungen.....	216
b)	Inhalt und Form der Schulungen .....	217
2.	Ausgestaltung und Implementierung von Unternehmensrichtlinien .....	219
a)	Inhalt von Unternehmensrichtlinien .....	221
b)	Implementierung von Unternehmensrichtlinien.....	226
aa)	Grundlegendes.....	226
bb)	Gesetzliche Pflicht zur Implementierung von Unternehmensrichtlinien? .....	227
IV.	Ausreichende Kontrolle und Überwachung des Personals.....	230
1.	Allgemeine Anforderungen an die Überwachungspflicht nach § 130 OWiG.....	230
2.	Spannungsfeld Compliance und Datenschutz .....	233
a)	Verfassungsrechtlicher Rahmen und Datenschutz .....	234
b)	Die Novelle des Beschäftigtendatenschutzes vom 01.09.2009 .....	236
c)	Rechtspolitische Perspektiven .....	240
3.	Zur Zulässigkeit einzelner Ermittlungsmaßnahmen bei Verdacht von Compliance-Verstößen .....	242
aa)	Allgemeine Kontrollen am Arbeitsplatz .....	243
bb)	Kontrolle und Auswertung von Akten und Unterlagen .....	243

(1) Datenschutzrechtliche Grundlagen .....	243
(2) Strafbarkeitsrisiken .....	244
cc) Kontrolle und Auswertung von E-Mails.....	245
(1) Datenschutzrechtliche Grundlagen.....	245
(2) Strafbarkeitsrisiken.....	248
dd) Telefonüberwachung .....	248
(1) Datenschutzrechtliche Grundlagen.....	248
(2) Strafbarkeitsrisiken.....	250
ee) Videoüberwachung.....	250
(1) Datenschutzrechtliche Grundlagen.....	250
(2) Strafbarkeitsrisiken.....	253
4. Überwachung mittels eines Hinweisgeber-Systems (sog. „Whistleblowing-System“) .....	253
a) Begriff und Bedeutung von Whistleblowing.....	253
b) Anzeigepflicht der Arbeitnehmer zur Meldung von Rechtverletzungen? .....	254
c) Ausgestaltung von Whistleblowing-Systemen.....	255
d) Gesetzliche Pflicht zur Einführung von Whistleblowing-Systemen.....	263
aa) Deutsche Regelungen.....	263
bb) US-amerikanische Regelungen.....	264
cc) Auswirkungen der US-Reglungen auf die Einführung von Whistleblowing-Systemen in deutschen Unternehmen .....	271
V. Angemessenes Einschreiten bei Fehlverhalten des Personals .....	271

<b>Teil 4: Zusammenfassung und rechtspolitischer Ausblick.....</b>	<b>277</b>
--	------------

<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>287</b>
----------------------------------	------------

<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>317</b>
---------------------------------	------------